

Jahresberichte aus den Foren 2018



Forum Am Alten Rhein

Martina Künzler

Einzugsgebiet: Thal, St. Margrethen, Rheineck, Lutzenberg

Das Forum Am Alten Rhein hat sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen getroffen. Für die erste Sitzung wurde Regula Rusconi von der Alzheimer Vereinigung eingeladen um das Thema Demenz und Palliative Care zu diskutieren. Für die traditionelle Herbstveranstaltung hat sich Forum entschieden zu einer Podiumsveranstaltung einzuladen.

Zum Thema: Selbstbestimmt leben und sterben - ...und wenn Demenz kommt...

Unter der Leitung von Viktor Rohner diskutierten:

- Manfred Teichler, Hausarzt
 - Gschwend Bruno, Präsident KESB
 - Sepp Koller, kath. Spitalseelsorger
 - Michael Schöbi, Rechtsanwalt
 - Rolf Nussbaumer, Familienangehöriger eines von Demenz Betroffenen und Lebensberater
- Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es wurde lebhaft diskutiert! Diese Veranstaltung wurde mit finanzieller Unterstützung aller drei Gemeinden des Einzugsgebiets unterstützt.
Katharina Linsi



Forum Appenzell AI

Ingrid Albisser

Einzugsgebiet: Ganzer Kanton AI

Am 20. September 2018 fand im Alters- und Pflegezentrum Appenzell ein Anlass zum Thema: «Wir reden über das Sterben» statt.

Wir konnten eine betroffene Person aus Appenzell gewinnen, welche zu Beginn des Anlasses mit eindrücklichen Worten die letzte Lebensphase ihres an Krebs verstorbenen Mannes schilderte. Anschliessend fand ein Podiumsgespräch mit einer Vertreterin der Heime, dem Pfarrer, Bestatter, einer Mitarbeiterin der Spitex und einem Freiwilligen des Hospiz-Dienstes statt.

Der Anlass wurde rege besucht und beim anschliessenden Apéro wurden interessante Diskussionen zwischen Fachpersonen und den interessierten Gästen geführt.

Am 9. November fand eine Weiterbildung A1 (durchgeführt vom SRK St. Gallen) für Mitarbeitende der Heime statt. Dieses Mal wurden Personen aus dem Bereich Hauswirtschaft und Küche geschult. Das Personal hatte Gelegenheit, wichtige Grundinformationen zum Thema Palliative Care zu erfahren.

Forum AR Hinterland

Einzugsgebiet:

Das Forum AR Hinterland konnte im 2018 auf den Weg gebracht werden. Die Gründung dieses Forums erfolgt im 2019.

Forum AR Vorderland

Annemarie Kluser

Einzugsgebiet: Appenzeller Vorderland und Oberegg

Im letzten März haben wir anhand einer Retraite mit einer Supervisorin unsere Aufgaben und Ziele evaluiert und neu definiert. Wir haben uns für folgende drei Schwerpunkte entschieden:

1. Bessere Vernetzung der Akteure im regionalen Gesundheitsdienst durch die Implementierung eines einheitlichen Betreuungsplans in den regionalen Gesundheitsdiensten (eng in Zusammenhang mit der Einführung des Palliativkonzepts für den Kanton Appenzell AR)
2. Mehr Knowhow durch die Ergänzung der Kerngruppe mit Fachpersonen aus verschiedenen Professionen
3. Fokus vermehrt auf die Öffentlichkeitsarbeit setzen mit der Organisation von öffentlichen Anlässen, Standpräsenz an Märkten und Videoclips auf sozialen Medien

Die üblichen Forumsanlässe bieten wir natürlich weiterhin an. Sie wurden auch in diesem Jahr gut (jeweils zwischen 50-70 Teilnehmer/Innen) besucht und die Rückmeldungen waren ausgesprochen positiv.

Auch die anderen Bereiche des Netzwerks (Forum, Kerngruppe, Hospizgruppe, Handlungsempfehlung Sterbephase) sind weiterhin in voller Funktion und aus unserem Berufsalltag nicht mehr weg zu denken.

Zur besseren Übersicht sehen Sie die Zielerreichung in tabellarischer Form:

Zielerreichung 2018

Ziele 2017	Status
Kerngruppe	Die Kerngruppe hat sich an 5 Sitzungen getroffen.

	<p>Wir mussten im 2018 drei Abgänge bedauern. Wir bedanken uns herzlich bei Karin Siebeneicher, Jürg Wild und Martina Tapernoux für Ihre wertvolle Mitarbeit. Sie haben unsere Gruppe aus beruflichen Gründen verlassen.</p> <p>Wir konnten jedoch vier neue Fachpersonen aus verschiedenen Professionen für die Mitarbeit gewinnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Esther Bischof, Ausbildungs- Betreuungs- und Pflegeverantwortliche, Stiftung Waldheim • Carlos Ferrer, Pfarrer, Pfarramt reformierte Kirche Grub-Eggersriet • Maria Heine Zellweger, Gemeinderätin, Gemeinde Lutzenberg • Sandra Zähler, Stv. Pflegedienstleitung, AH/PH Krone Rehetobel
<p>Retraite</p>	<p>Durch eine tägige Retraite haben wir unsere Aufgaben und Ziele evaluiert und dementsprechend angepasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bessere Vernetzung der Akteure im regionalen Gesundheitsdienst durch die Implementierung eines einheitlichen Betreuungsplans in den regionalen Gesundheitsdiensten (eng in Zusammenhang mit der Einführung des Palliativkonzepts für den Kanton Appenzell AR) 2. Mehr Knowhow durch die Ergänzung der Kerngruppe mit Fachpersonen aus verschiedenen Professionen 3. Fokus vermehrt auf die Öffentlichkeitsarbeit setzen mit der Organisation von öffentlichen Anlässen, Standpräsenz an Märkten und Videoclips auf sozialen Medien
<p>Forumsanlässe 2x jährlich</p>	<p>Der Forumsanlass vom März 2018 widmeten wir dem Thema „Menschen mit Demenz im Sterben begleiten“. Wir konnten dafür Klaus Stahlberger (Pfarrer und Gerontologe) gewinnen. Er hat uns aufgezeigt, wie Menschen mit Demenz ihre Ängste bezüglich dem eigenen Sterben ausdrücken könnten. Wir erfuhren, wie wir, als Angehörige, Pflegefachleute oder Ärzte/Ärztinnen den Betroffenen die nötige Unterstützung und Zuwendung geben können. Die Auswertungen der Teilnehmer waren ausschliesslich positiv. Es nahmen rund 70 Personen teil.</p> <p>Im Forum vom September 2018 behandelten wir das Thema „Islam & palliative care“. Täglich kommen wir in Kontakt mit Menschen, die durch ihre Lebensauffassung und ihren Glauben verschiedene Aspekte im Leben anders anpacken als wir. Durch Herr Mustafa Memeti (Imam, Leiter des Muslimischen Vereins Bern, Präsident des Vorstandes des Albanisch Islamischen Verbands Schweiz,</p>

	Seelsorger in der Strafanstalt Thorberg) hörten wir, was schwer kranken und sterbenden Muslimen wichtig ist. Er half uns zu erkennen, dass Muslime ähnliche Bedürfnisse wie wir haben und wie wir sie unterstützen können. Er zeigte uns auf, welche Massnahmen es nach dem Tod im Islam zu treffen gibt. Die 50 Teilnehmer lobten den Anlass in hohem Masse.
Palliativer Betreuungsplan	Den Entwurf des palliativen Betreuungsplans haben wir 2018 erstellt. Dieser wird Anfangs 2019 in den Heimen, der Spitex und den Hausärzten der Region eingeführt.
Öffentlichkeitsarbeit	Wir haben einige Anlässe/Projekte für die Öffentlichkeit geplant. Die nötigen Schritte wurden eingeleitet.
Hospiz-Gruppe	Die Hospizgruppe ist operativ tätig. 1x jährlich findet ein Austausch mit der Kerngruppe statt. Im 2018 wurden rund 20 Personen durch den Hospizdienst begleitet. Dies entspricht ungefähr einem gleichen Aufwand wie im letzten Jahr. Betroffene Angehörige schätzen den Langzeitkontakt. Da aufgrund Krankheit und längerer Aufenthaltsaufenthalten einige Freiwillige ausfallen, sucht der Hospizdienst noch 2-3 geeignete Personen. Der Vorstand des Hospizdienstes entwarf im 2018 ein eigenes Logo, neue Flyer und eine Homepage.
Kontakt mit den Gemeindebehörden	Weiterhin unterstützen uns die meisten Gemeinden mit 0.20 Franken pro Einwohner. Die Gemeinden werden an jeden Forumsanlass eingeladen. Die Informationen von Interesse für die Gemeinden werden am Schluss der Veranstaltung ab ca. 16.00 Uhr platziert.
Handlungsempfehlung Sterbephase	Die Handlungsanweisung Sterbephase Version 12 ist weiterhin aktuell und wird dementsprechend angewendet.
Weiterbildung/Fortbildung	1 Mitglied der Kerngruppe hat den Palliative Care Level A2 absolviert. 2 Mitglieder des forum palliative vorderland ar haben den zweitägigen Palliative Kongress in Biel besucht.
<i>palliative ostschweiz</i>	Teilnahme an den Plattformanlässen 2x pro Jahr durch unsere Delegierte Tätigkeitsbericht jährlich Finanzkontrolle jährlich

Pamela Knecht, Koordinatorin forum palliative vorderland ar

Forum AR Mittelland



Forum Bodensee

Willfried Harringer

Einzugsgebiet: Goldach, Mörschwil, Rorschach, Rorschacherberg, Untereggen, Steinach, Tübach

Kerngruppenmitglieder:

Spitex	Ruth Diethelm, Spitex Bodensee; Christel Frey, Spitex Helios
Pro Senectute	Dorothee Bützberger
Ärzte	Charlotte Bigler, Wilfried Harringer, Marianne Rechsteiner
Seelsorge	Anna Maria Frei, kath., Esther Marchlewitz, evang.
Alters-/Pflegeheime	Marko Prietzel, regionales PH Pelago; Gabriella Bieser, städt. AH Rorschach
Freiwillige	Monica Wegmann, Hospizgruppe Rorschach/Rorschacherberg

Kerngruppe PC Forum Bodensee

Im März, August und November trafen sich die Mitglieder der Kerngruppe zur Planung und Koordination der Aktivitäten im Palliative Care Netz. Thematisch standen Diskussionen um den *Palliativen Betreuungsplan* und die neuen medizinisch-ethischen *Richtlinien der SAMW zum Umgang mit Sterben und Tod* im Vordergrund.

Ein geplanter Öffentlichkeitsanlass im kommenden Frühjahr wurde wegen des fast gleichzeitig stattfindenden Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag verschoben. An seiner Stelle ist am Grossanlass von *Palliative Ostschweiz* eine Präsentation des lokalen Forums im Würth Haus in Rorschach vorgesehen.

Ver mehrt ins PC Forum miteinbezogen werden zukünftig der Gartenhof in Steinach (Andrea Knöpfel) und das HPV Dörfli in Rorschach (Birgit Maurer).

Ein Schreiben von *Pro Palliative Betreuung* sorgte im Sommer für einige Verwirrung. Eine schriftliche, dezidierte Stellungnahme von *Palliative Ostschweiz* klärte die Situation jedoch schnell.

Mehrere Kerngruppenmitglieder besuchten am 13.01.18 das Hospiz St. Gallen im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ und am 27.11.18 den Info-Anlass von *Palliative Ostschweiz* in St. Gallen. An diesem wurde sehr gut, projektbezogen vom Gesundheitsdepartement, stationärem Hospiz, Brückendienst und Palliative Ostschweiz über den Stand der PC Versorgung in der Ostschweiz informiert. Leider droht die *Palliative Hotline* in ihrer jetzigen Form dem Spardruck geopfert zu werden. Aus ärztlicher Sicht wäre die Aufgabe der Hotline für medizinische Fragen ein grosser Verlust!

Kontostand *PC Forum Bodensee*: Fr. 4580.-

Spitex Bodensee, Spitex Helios

Die Spitex Bodensee hat seit der Gründung des *PC Forum Bodensee* die Funktion der Info-Stelle für das regionale Palliative Care Netz übernommen. Die zahlreichen Anfragen für Hilfestellungen lassen sich bei nur einer Telefonnummer nicht in spezifisch Spitex- oder Palliative- Bereich trennen.

Alters-und Pflegeheime

Das PC Konzept der fünf Alters-und Pflegeinstitutionen der Region wurde turnusgemäss erstmals re-evaluiert. Unter der initiativen Leitung des regionalen Pflegeheimes PeLago gelang es an drei Workshops das Konzept leicht zu straffen und die neuen Richtlinien der SAMW *Umgang mit Sterben und Tod* zu implementieren. Dokumentation PC Situation, PC Verordnungsblatt Sterbephase und Medikamenten-Notfall-Set für Heime konnten einheitlich geregelt werden. Am 22.02.18 hat das regionale Pflegeheim PeLago zu einer öffentlichen Filmvorführung des Filmes „Being There - Da Sein“ von Thomas Lüchinger eingeladen. Der bereits zum zweiten Mal gezeigte Film stiess wieder auf grosses Interesse und beim anschliessenden Apéro richte kam es zu einem wertvollen Austausch. Ein Vernetzungsanlass besonderer Güte stellte der Anlass vom 29.Mai 2018 dar: Das PeLago hat zusammen mit dem *PC Forum Bodensee* zu einem Vortrag von Michael Schmieder zu seinem Buch „Dement aber nicht bescheuert“ eingeladen. Nach dem spannenden aber auch humorvollen Referat konnten sich die Besucher an verschiedenen Ständen mit Fachleuten des *PC Forum Bodensee* informieren und unterhalten. Ein Sinnesparcour und ein Apéro rundeten den informativen Anlass zu einem sehr gelungenen Abend ab.

Pro Senectute Rorschach & Unterrheintal

In Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung SG/AR/AI ist die PS Rorschach auch eine Kontaktstelle für Demenz Fragen. Diese haben in letzter Zeit zugenommen. Das Abgrenzen von demenzspezifischen und palliativen Fragestellungen ist bei dementiellen Erkrankungen oft nicht möglich.

Ärzterschaft

Dr. Thomas Bauer, Präsident der Ärzteschaft der Region Rorschach, informierte an der Jahresversammlung zum Schwerpunktthema “Rund um den Todesfall“. Am gleichen Anlass berichtete Dr. Marianne Rechsteiner, Kerngruppenmitglied *PC Forum Bodensee*, den Kolleginnen und Kollegen über den Informationsanlass von *Palliative Ostschweiz* vom 27.11.18. Die Mitarbeit von Marianne Rechsteiner bei der Erstellung des *Palliativen Betreuungsplan* und bei der Re-Evaluation des PC Konzeptes der regionalen Alters- und Pflegeheime verdient speziellen Dank. Ebenso erwähnenswert ist der Einsatz für Palliative Care Angelegenheiten von Dr. Charlotte Bigler, die auch Kerngruppenmitglied des *PC Forum Bodensee* ist und sowohl im Demenz-Netzwerk wie in der Fachgruppe der Hospizgruppe Goldach mitarbeitet.

Seelsorge / Trauercafé

Die aktive Mitarbeit der Seelsorge im *PC Forum Bodensee* ist für dessen funktionieren essentiell und wird vorbildlich ausgeführt. Ebenso sind die Freiwilligengruppierungen, vertretend seien die Hospizgruppen erwähnt, und das Trauercafé ohne unsere Landeskirchen nicht vorstellbar. Die kirchlichen MitarbeiterInnen setzten sich fast täglich zum Wohle der chronisch Kranken, Schwerkranken und Sterbenden ein. Die Wichtigkeit der spirituellen Begleitung der Kranken und deren Betreuer kann gerade in palliativen Situationen nicht genügend betont werden.

Freiwillige

Die Hospizgruppen Rorschach/Rorschacherberg (HGR) und Goldach (HGG), aber auch die Besuchergruppen, leisten das ganze Jahr Grossartiges. Die spannend und anspruchsvoll gestalteten Fortbildungsveranstaltungen der Hospizgruppen fanden grossen Anklang. Auch dieses Jahr wurden von der HGR und HGG wieder gemeinsame Weiterbildungen und der traditionelle Grillabend am See durchgeführt.

Demenznetzwerk

Seit der Gründung dieses krankheitsspezifischen Netzwerkes vor 3 Jahren, organisierte Regula Rusconi, Leiterin Geschäftsstelle Alzheimervereinigung SG/AR/AI, zweimal jährlich einen demenzspezifischen Austausch unter den Institutionen und Netzwerkpartnern. Leider verlässt Regula Rusconi die Geschäftsstelle der ALV auf Ende Jahr. Wir werden die initiative und kommunikative „Netzwerkerin“ mit ihrer gewinnenden Art vermissen. An dieser Stelle sei ihr für ihre kompetente, zielgerichtete, gute Arbeit nochmals herzlich gedankt.

Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)

Die Regionalleiterin des SRK St. Gallen, Rorschach & Rheintal, Kathrin Gabathuler, lud am 27.9.18 zu einem interessanten Workshop & Vernetzung ins PeLago ein. Kurt Löffel, Fachmitarbeiter Prävention der Suchtfachstelle St. Gallen, berichtete am gut besuchten Anlass über den Umgang mit Menschen mit einer Suchtproblematik. Beim anschliessenden Apéro gab es wiederum Möglichkeiten, sich interdisziplinär auszutauschen.



Forum Palliative Care Buchs

Ludwig Altenburger
Einzugsgebiet: Buchs

Um zu ermöglichen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner einer Region selbst entscheiden können, wo und mit welcher Begleitung sie ihre letzte Lebensphase verbringen wollen, soll Palliative Care in allen Bereichen angeboten werden: In der Grundversorgung, zu Hause, im Akutspital und in stationären Einrichtungen der Langzeitpflege.

Das Ziel der Vernetzung ist ein Austausch und eine Weiterentwicklung von Wissen, Erfahrung und Konzepten. Damit soll das Basiswissen der beteiligten Organisationen durch eine strukturierte Zusammenarbeit verbessert werden.

Die Palliativpartner im Werdenberg sind: Spitex der Gemeinden Buchs, Grabs-Gams, Pro Senectute Werdenberg, Hospiz im Werdenberg, Alters- und Pflegeheime Stütlihus und Haus Wieden, Brückendienst, Krebsliga, Evang. Kirche Buchs, Kirchgemeinde Grabs-Gams, Psychiatrische Dienste, Hausärzte, Spital Grabs, Hospizgruppe Werdenberg, Mintegra und die Stadt Buchs.

Die Mitglieder des Forums trafen sich im Jahr 2018 zum Erfahrungsaustausch sowie für die Öffentlichkeitsarbeit.

Im März besuchte die Fachgruppe das Hospiz Werdenberg. Als spezialisierte Palliative Care Abteilung bietet das „Hospiz im Werdenberg“ unheilbaren kranken sowie sterbenden Menschen und deren Bezugspersonen einen Ort, um zur Ruhe zu kommen. Geschäftsleiter Mathias Engler und Daniel Schmitter, Leiter Pflegedienst, informierten die Forumsmitglieder über Bedarf, Angebot, sowie das spezialisierte Team in der Hospizpflege.

Der Informationsanlass im November, „Palliative Care Versorgung in der Ostschweiz“, bot Raum zur Information über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen, wie z.B. die ergänzenden Angebote zur Versorgung durch Alters- und Pflegeheime, Spitex und Spitäler von Palliative Care.

Aufgrund der Filmpremiere „Sub Jayega“, welcher auch einen kritischen Blick auf die Palliative Care Versorgung in der Schweiz wirft, fanden im Dezember Besprechungen mit den Verantwortlichen von Palliative Schweiz und dem Filmemacher Fabian Biasio statt. Der Film wird am Donnerstag, 16. und Freitag, 17. Mai 2019 im Kino Kiwi im Werdenberg gezeigt werden.

Palliative Forum Flawil



Monika Eisenhut
Einzugsgebiet: Flawil

Die Kerngruppe beschäftigte sich im 2018 mehrheitlich mit der Neugründung und dem Aufbau des Palliative Forum Flawil. Unsere Anfrage an die Netzwerkpartner fiel durchwegs positiv aus und wir freuen uns, dass neu Frau Dr. med. Petra Weis in unserer Kerngruppe mitarbeitet. Es ist schön, in Flawil wieder eine Plattform zu haben, um sich zu vernetzen und über Palliative Care auszutauschen. Da wir immer noch auf eine allgemeine Vorlage für einen Behandlungsplan warten, musste unser Startanlass erneut verschoben werden. Untätig waren wir deswegen aber nicht. Ein Flyer für unser Forum ist in Arbeit und kann sicher bald vorgestellt werden.

Mitglieder der Kerngruppe:

Annamarie Mittelholzer, Spitex Flawil
Annina Riklin, Spitex Flawil
Berti Knellwolf, Verein Hospizgruppe Flawil
Brigitte Kühne, Verein Hospizgruppe Flawil
Corinne Schär, Aerztezentrum Flawil
Erika Schiltknecht, Politische Gemeinde Flawil
Mark Hampton, Evang. Kirchgemeinde
Monika Eisenhut, Spitex Flawil
Patrc Koller, Wohn- und Pflegeheim Flawil
Petra Weis, Hausärztin Flawil
Sandra Rugut, Wohn- und Pflegeheim Flawil
Stefanie Pilat, Spital Flawil, Palliativstation

Vroni Krämer, Seelsorgeeinheit Magdenau



Forum Region Frauenfeld

Eva Maria Mosberger

Einzugsgebiet:

Auf die Initiative von K. Linsi, Ch. Luginbühl und EM Mosberger wurde im März eine Infoveranstaltung durchgeführt, zu der alle Akteure in Palliative Care der Region eingeladen wurden.

Im August folgte darauf die Kick off Veranstaltung, bei der die Ideen und Ziele diskutiert worden sind.

Am 5. November trafen sich 17 engagierte Personen zur Gründungsversammlung des Palliative Care Forums Region Frauenfeld. Die Kerngruppe hat Eva Maria Mosberger als Leiterin und Sandra Zingg als Stellvertreterin gewählt. Verena Rieser wird die Kontakte zur Stadt sicherstellen und Liliane Niederer sich um die Finanzen kümmern. Es wurde entschieden, dass sich die Gruppe prioritär mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen wird.

Der Antrag zur Anschubfinanzierung des Netzwerks an den Kanton Thurgau wurde gewährt.



Forum Glarnerland

Jessica Landolt

Einzugsgebiet: ganzer Kanton Glarus

Nach drei Jahren intensiver Arbeit konnte die Steuergruppe am 7. Dezember 2017 dem Departement Finanzen und Gesundheit des Kantons Glarus das Konzept «Netzwerk Palliative Care im Kanton Glarus» vorstellen. Eine Empfehlung der Arbeitsgruppe war die Gründung eines kantonalen Forums Palliative Care. Das Departement Finanzen und Gesundheit begrüsst diese Empfehlung. Bereits im Februar 2018 fand eine Kick-off-Sitzung betreffend Formierung des zukünftigen Forums Palliative Care Glarnerland statt. Im April 2018 wurde unter dem Patronat des Kantons und von *palliative ostschweiz* ein Bevölkerungsanlass organisiert, an welchem aufgezeigt wurde, wie im Kanton Glarus durch verstärkte Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungserbringer bestmögliche Lebensqualität für schwerkranke und sterbende Menschen mit ihren Angehörigen geschaffen werden soll.



Dass eine palliative Situation tatsächlich ein grosses Netzwerk erfordert, wurde anhand eines

konkreten Fallbeispiels eindrücklich gezeigt. Nach und nach stellten die verschiedenen Akteure ihr Angebot vor und machten ihr Puzzleteil auf einer grossen Holzplatte fest, welche abwechslungsweise von den verschiedenen Personen gehalten wurde, als Symbol für die Zusammenarbeit «Hand in Hand». Das fertige Puzzle stand stellvertretend für die verschiedenen Mitglieder des neuen Forums Palliative Care Glarnerland.

Am 6. Juni 2018 konnte die interimistische Forumsleiterin Jessica Landolt eine stattliche Anzahl Vertreterinnen und Vertreter aus allen Bereichen der Palliative Care an der Gründungssitzung des neuen Forums Glarnerland begrüessen. Auch die Leiterin der Geschäftsstelle *palliative ostschweiz*, Katharina Linsi, war anwesend. Sie erläuterte kurz die Organisationsstrukturen von *palliative.ch* und die Aufgabe der Foren.

In der Folge wurde ein zwölfköpfiges Kernteam gebildet und *palliative ostschweiz* die Anerkennung als Forum beantragt. Der Antrag wurde mit Freude zur Kenntnis genommen und gutgeheissen.

Am 18. September 2018 traf sich das Kernteam zu einer ersten Sitzung. Anhand des SENS-Modells wurden bestehende Versorgungslücken erfasst und priorisiert. In einem ersten Schritt sollen nun folgende Themen angegangen werden:

- Projekt «Behandlungs- und Betreuungsplan», mit dem Ziel, dass im ganzen Kanton mit den gleichen Unterlagen gearbeitet wird.
- Projekt «Grundlagen zur optimalen Versorgung» (Zusammenstellung bestehender Dokumente, Leitbild für den Kanton Glarus)

Die Kerngruppe ist voller Elan und freut sich, die anstehenden Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Landolt Jessica	Forums- und Kerngruppenleitung
Aeschbach Ruth	Vertretung Spitex
Bamert Erika	Vertretung Spital
Beck Ursula	Vertretung Soziale Dienste
Bruhin Cornelia	Vertretung Fachstelle Alzheimervereinigung
Hauser-Gubler Simone	Vertretung Ärzte
Lüscher Forrer Iris	Vertretung Therapien
Schielly Heidi	Vertretung Fachstelle Krebsliga
Schweizer Suter Therese	Vertretung Langzeitpflege
Stüssi Dolores	Vertretung Freiwillige und Ehrenamt
Trummer Andrea	Vertretung Gemeinde
Zubler Daniel	Vertretung Seelsorge

Dolores Stüssi

Aktivitäten 2018

Für das Jahr 2018 hat sich der Vorstand Aktivitäten zu folgenden Themen ausgewählt:

1. Brückendienst
2. Hospize
3. Referat im Rahmen des Mittwoch Forums der liechtensteinischen Ärztekammer

Brückendienst

Der Einsatz des Brückendienstes der Krebsliga Ostschweiz konnte schon vor einigen Jahren durch einen Tarifvertrag geregelt werden und funktioniert gut.

Da liechtensteinische Patienten auch im Kantonsspital Graubünden behandelt werden ergibt sich die Notwendigkeit, dass der Brückendienst des Kantonsspitals zum Einsatz kommt. Hier ergaben sich Schwierigkeiten, wenn der Einsatz nicht am Telefon erfolgte, sondern Pflege vor Ort notwendig war. Die Präsidentin, Ingrid Frommelt, konnte die Probleme im Gespräch mit Mitarbeitern des Amtes für Gesundheit besprechen und Lösungen dazu finden.

Hospize

Seit der Eröffnung des Hospizes im Werdenberg werden dort auch liechtensteinsche Patienten betreut. Für diese Patienten entstehen beträchtliche Kosten, die nicht von der Krankenkasse gedeckt sind und die durch sie selbst bezahlt werden müssen. Hier wurde auch schon mit der Suche nach einer befriedigenden Lösung gesucht, aber leider wurde schnell klar, dass die Behebung dieses Problems längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Dieses Thema wird das Palliativ-Netz Liechtenstein auch im Jahr 2019 weiter beschäftigen.

Referat im Rahmen des Mittwoch Forums der liechtensteinischen Ärztekammer

Vorgesehen war ein Referat zum Thema „Umgang mit krebserkrankten Menschen“, den Herr Dr. Friedrich von Bültzingslöwen, Mitglied des Vorstands des Palliativ-Netzes Liechtenstein, gehalten hätte. Leider war kein passender Termin im Jahr 2018 frei. Es wurde schon nach einem Termin für 2019 nachgefragt.

Forum Kirchberg

Claudia Frey

Einzugsgebiet: Kirchberg, Bazenheid, Gähwil, Dietschwil, Müselbach, Husen, Wolfikon, Schalkhusen

Unser Forum ist bereits im 10. Jahr. Ein Jubiläum.

Die Kerngruppe besteht aus:

Claudia Frey, Leiterin

Dr. Cyril Hvalic, Hausarzt

Sonja Meixner, Hausärztin
Brigitte Breitenmoser, Pflegefachfrau Spitex
Katrjn Blome, kath. Pastoralassistentin, Gähwil
Denise Huber, Pflegefachfrau, Gemeinderätin
Nicole Fräulin, Spitex – Präsidentin
Maria Fust, Entlastungsdienst
Margrit Fässler, Direktorin Tertianum Kirchberg
Christof Gisler, Heimleiter Sonnegrund
Susanne Eisenring, Hospizgruppe
Annelies Gallian, Trauerkafi

Für die nächste Sitzung im März 2019 werden wir zusätzlich den Vertreter der Pro Senectute einladen; Umgebung Wil Peter Baumgartner. Wir haben gehört, dass dies aus Sicht von K. Linsi sinnvoll wäre. Ebenso werden wir mit Frau Schweizer (Frau des neuen evangelischen Pfarrers) Kontakt aufnehmen und fragen ob sie im Forum mitwirken möchte. Sie ist Pflegefachfrau mit palliativer Ausbildung/Erfahrung.

Wir treffen uns 2x im Jahr zur Sitzung über Mittag mit einem kleinen Imbiss. Das zusammen Reden, Essen, Tischen und Verräumen fördert die Gemeinschaft und den Austausch. Unter der Leitung von Annelies Gallian und Mitwirkung der Pastoralassistentin Katrin Blome findet regelmässig das Trauerkafi statt. Es wird zahlreich besucht und der Austausch und das Zusammensein sehr geschätzt.

Die Diskussion um die Überarbeitung des Behandlungsplans wurde auch im Forum geführt. Wir sind zur Erkenntnis gekommen, dass die von uns im 2016 eingeführte Version für unsere Bedürfnisse sehr gut passt und ein wertvolles Arbeitsinstrument ist.

Im Juni haben wir zusammen mit den Foren Wil und Toggenburg eine Weiterbildung für Fachpersonen mit Dr. Roland Kunz zum Thema *Herausforderung Palliative Care für multimorbide und demente alte Menschen* durchgeführt. Es kamen an die 100 Interessierte aus verschiedenen Fachbereichen. Das Feedback war sehr positiv. Das Thema und die ehrliche Art von Dr. Kunz im Umgang mit der Thematik bereicherte und motivierte die Anwesenden für ihre Arbeit im Alltag sehr.

Wir halten den Kontakt zum Forum Toggenburg um allfällige Synergien zu nutzen indem wir wenn immer möglich ihre Forumssitzungen besuchen. Gleiches würden wir gerne mit dem Forum Wil tun. Leider ist das Forum derzeit nicht aktiv.

Bisher hat das Forum seine Aktivitäten über finanzielle Mittel aus verschiedenen Fonds finanziert. Dies ist laut den Fondsbetreibern künftig nicht mehr möglich. Wir mussten daher eine neue Finanzquelle finden. Dank der Unterstützung unseres Forums- und Gemeindemitglieds Denise Huber konnten wir den Antrag für eine Finanzierung durch die Gemeinde formulieren und haben auch schon eine erste Rückmeldung erhalten. Wenn es die Bürgerschaft gutheisst bekommen wir ab 2019 pro Jahr CHF 2'000.- für unsere Aktivitäten (inkl. CHF 100.- für Palliative Schweiz) auf unser Konto bei der Spitex Kirchberg überwiesen. Die Gemeinde möchte einen fixen Betrag ins Budget aufnehmen und nicht pro Einwohner zahlen, da dann der Posten immer variiert. Vermögen derzeit CHF 9'000.-. Siehe auch beiliegender Kontoauszug.

Im neuen Jahr möchten wir einen Anlass für die Öffentlichkeit organisieren. Die Themen und Referenten werden derzeit in den Fachgruppen gesammelt. An der nächsten Sitzung im März würden wir das Thema und den Referenten in der Kerngruppe bestimmen und den Anlass auf den Herbst organisieren.

Forum Kreuzlingen

Ein Forum Kreuzlingen ist im Aufbau.

Initiativgruppe: Angelina Horber, Käthy Natterer, Lisbeth Brücker, Raimund Disch, Katharina Linsi

Palliativnetzwerk Linth

Brigitte Santo

Einzugsgebiet: Benken, Kaltbrunn, Schänis, Weesen Amden

Ein eigentliches Forum ist in Planung.



Forum RhyCare

Irma Looser

Einzugsgebiet: Altstätten, Eichberg, Marbach, Rebstein

Die Mitglieder des Kernteams trafen sich zu drei Sitzungen, sowie zwei weiteren Sitzungen in Kleingruppen zwecks Informationsaustausch und Planung der anstehenden Aufgaben. In unseren Sitzungen werden jeweils auch Fallbesprechungen eingeplant. Dies waren: PC in der Hausarzt-Praxis sowie bei Menschen mit Beeinträchtigung. Diese Besprechungen sind für das gesamte Team sehr interessant und lehrreich.

Öffentlichkeitsarbeit

15. Januar

Vortrag bei Samariterverein Rebstein

Unser Teammitglied Karin Zähler informiert über «Palliative Care bei Menschen mit Beeinträchtigung». Der Vortrag war gut besucht, zirka 50 Interessierte. Laut Referentin ist Palliative Care in der Schweiz eher rückständig.

6. Juni

Vortrag «Das Sterben herbeifasten»

Sterbefasten zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge am Lebensende. Markus Minder, Palliativmediziner am Spital Affoltern a. Albis, gab einen sehr informativen Einblick in dieses aktuelle Thema. Sterbefasten ist kein einfacher Weg für den Sterbenden, die Angehörigen und das

Pflegepersonal. Das Interesse zu diesem Thema war sehr gross. Über 100 Personen, mehr als erwartet, drängten ins Evang. Kirchgemeindehaus Altstätten. Mit einem Apéro, guten Gesprächen und Austausch wurde der erfolgreiche Abend abgerundet

30. Oktober

Herbstanlass «Palliative Care in unserer Region»

Unserer Einladung ins Evang. Kirchgemeindehaus Rebstein folgten etwas mehr als 50 Personen. Wir informierten über Palliative Care und unser Forum anhand einer Power Point Präsentation. Wir haben einen sehr informativen Film über Palliative Care von der Sendung «Puls» vorgeführt. Anschliessend wurde bei einem Apéro rege weiterdiskutiert.

Netzwerk

TrauerCafé

Das Trauercafé Altstätten in Zusammenarbeit mit Spital Altstätten findet einmal monatlich im Haus Viva statt. Die Besucherzahlen steigen stetig an, zuletzt hatten wir immer etwas 14 Besucher. Der Ablauf von Einstiegsimpuls, offener Gesprächsrunde und Schlussimpuls ist jeweils gleich; das Thema des Abends wechselt. Dr. Ernst und jeweils eine Pflegefachfrau vom Spital unterstützen die Spitalseelsorgerinnen.

TrotzDem

Das Demenzcafé wird in Zusammenarbeit mit Spital, Pro Senectute und Alzheimer Gesellschaft organisiert. Beim Betreuersteam wirkt ein Mitglied unseres Kernteams mit. Die Treffen finden monatlich im Rest. Lindenhof Altstätten statt. Es kommen jeweils 10 – 15 Personen mit Demenz in Begleitung ihrer Angehörigen.

Besuche von Anlässen anderer Foren

Diese sind ebenfalls wichtig zwecks Austausch und Kontaktpflege. Sie bringen immer wieder neue Erkenntnisse zum Thema Palliative Care. Dies waren:

- «Selbstbestimmt leben und sterben...und wenn Demenz kommt» (Forum am alten Rhein)
- «Islam und Palliative Care» (Forum Vorderland)

Kernteam

Austritte

Regula Bont vom Hospizdienst verlässt das Kernteam.

Als ihre Nachfolgerin wird Erika Ulmann den Hospizdienst vertreten

Monika Borean, Pflegefachfrau Haus Sonnengarten

Erika Bruhin, Heimleitung Altersheim Forst

Neue Zusammensetzung unseres Kernteams

Cataldi Susanna, Pflegefachfrau Spitex (**neu**), Déverin Laurent, Heimleiter Geserhus (**neu**)

Graf Irma, Sozialpädagogin/Gemeinderätin, Heiberger Lisa, Hausärztin Rebstein

Heither Anne, kath. Seelsorge, Looser Irma, Pflegefachfrau, Oesch Erika,

Pflegefachfrau/Austrittsmanagement Spital Altstätten, Rhyner Martin, Hausarzt

Schöbi Michael, Jurist/Kantonsrat, Schwenk Birgit, Chefärztin Akutgeriatrie Spital Altstätten

Senn Christine, Pro Senectute, Sonderegger Patrick, Facharzt Psychiatrie

Ulmann Erika, Hospizdienst (**neu**), Zähner Karin, Pflegefachfrau Heim Wyden/Rhyboot



Forum Region Romanshorn

Marina Bruggmann

Einzugsgebiet: Romanshorn, Salmsach, Egnach, Kesswil, Uttwil, Dozwil



Forum Sarganserland

Nicole Lymann/Diana Malin

Quarten, Walenstadt, Flums, Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers



Forum Stadt St. Gallen

Yvonne Würth-Kegel

Einzugsgebiet: Stadt St. Gallen

Der Jahresbericht des Forum Stadt St. Gallen ist unter diesem Link oder unter <https://www.palliative-stadt-sg.ch/> abgelegt.



Forum Tannenberg Gossau

Nadia Kherbèche

Einzugsgebiet: Gossau, Andwil, Gaiserwald, Waldkirch-Bernhardzell

- Das Forum ist nun in den Gemeinden gut etabliert, dies hat sich insbesondere auch in der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinden gezeigt. Hauärzteverein, Spitex, ProSenectute und Heime arbeiten eng zum Wohl der Patienten zusammen. Immer wieder werden wir zu spezifischen Fragestellungen kontaktiert und stehen in regem Austausch mit den Partnerorganisationen.

- Der Ausbildungsstand in PalliativeCare in unserem Forumsgebiet konnte weiter ausgebaut werden
- Mit dem Abschluss des Moderationskurses von Jos Wammes, dessen Ausbildung dank den neu geschaffenen Finanzen bezahlt werden konnte, sind wir nun in der Lage, auf unserem Gebiet ethische Fragestellungen diskutieren zu können und Fachspezialisten in die Gruppe zu entsenden. Auch den Gemeindevertretern steht die Kerngruppe als Ansprechperson jederzeit zur Verfügung, wenn es um ethische Fragestellungen, Palliative Care oder Demenz geht.
- Die Planung der Vortragsreihe zu Demenz und Palliative-Care wurde in Angriff genommen. Am 29.4.19 wird in Gossau Dr. med. A. Felbecker über die Krankheit Demenz referieren, am 7.5.19 spricht Dr. phil M. Mettner über Demenz- Betroffene in Waldkirch und zum Abschluss konnten wir am 16.5.19 Fr. Cristina De Biasio Marinello für einen Vortrag zum Thema Angehörige dementer Menschen gewinnen. Das Palliative Forum TannenberG Gossau ist seit diesem Jahr auch ein Teil des Demenz-Netzwerkes des Kantons St.Gallen.

Für das Forum
Nadia Kherbèche



Forum Teufen

Astrid Graf
Einzugsgebiet: Teufen, Gais, Bühler

Bereits ist wieder ein Vereinsjahr vergangen und es ist Zeit, kurz zurück und aber gleichzeitig auch in die Zukunft zu schauen. Der Vorstand des Vereins Forum Palliative Care Teufen traf sich im Vereinsjahr 2018 zu vier Sitzungen, an denen die Aktivitäten des Vereins geplant und weitere Geschäfte behandelt wurden.

Unsere Arbeitsgruppen Events, Medizin & Pflege, Spiritualität & Seelsorge, Soziales & Angehörige, Finanzen und Sponsoring sorgten für reibungslose Abläufe in den operativen Bereichen. In strategischer Hinsicht befasste sich der Vorstand vor allem mit dem Konzept «Palliative Care» des Kantons Appenzell Ausserrhoden und dessen möglichen Auswirkungen auf unseren Verein.

Wiederum veranstaltete das Forum Teufen drei Anlässe. Zwei davon, nämlich die Hauptversammlung 2018 mit Begleitevent und der Herbstanlass standen allen interessierten Personen offen. Der dritte Anlass wurde von der Arbeitsgruppe Medizin & Pflege organisiert und richtete sich an Fachpersonen des Gesundheitswesens aus dem Rotbachtal.

Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Hospizdienst St. Gallen konnte auch 2018 erfolgreich fortgesetzt werden. Allen freiwilligen Begleiterinnen und Begleitern gebührt ein grosses Dankeschön!

Hauptversammlung 2018 und Begleitevent

Die HV 2018 wurde anhand der Traktandenliste ohne ausserordentliche Anträge speditiv abgehandelt. Im Anschluss erfuhren Mitglieder und interessierte Personen im Referat von Silvia Hablützel allerlei Wissenswertes zum Thema «Begegnungsort – Trauercafé Hinterland». Das Forum Teufen bietet jeweils einen Fahrdienst für Personen aus dem Rotbachtal an, die am

Trauercafé in Herisau teilnehmen möchten. Der Anlass wurde von einem Apéro abgerundet, wobei ein reger Austausch mit vielen interessanten Gesprächen stattfand.

Workshop für Health Professionals

Der Workshop für Pflegepersonen, Ärzte und weitere Dienstleister aus dem Gesundheitsbereich ist bereits zu einem fixen Anlass im Vereinsjahr geworden. Am 1. November 2018 informierten Renate Praxmarer und Ivo Dürr vom Palliativen Brückendienst zum Thema «Aktuelle Trends in der Palliative Care – aus Sicht des Palliativen Brückendienstes».

Beim anschliessenden Apéro, offeriert vom Alterszentrum Rotenwies in Gais, diskutierten die gut 30 Teilnehmenden über aktuelle Fragestellungen aus dem Berufsalltag.

Herbstanlass 2018

Ebenfalls im Herbst, nämlich am 8. November 2018, fand im Katholischen Pfarreizentrum Stofel in Teufen der Herbstanlass des Forums Teufen statt. Unter dem Titel «Am Boden zerstört und abgeschnitten – Trotzdem Leben!» führte der in Teufen wohnhafte Verlustberater Frank Eichelkraut durch den Themenabend zu Verlust und Trennung. Die beiden Musikerinnen Susan Schell und Jutta Wurm setzten das Thema auf künstlerische Weise um und ergänzten den Anlass wunderbar. Wie auch der Begleitevent der Hauptversammlung wurde der Herbstanlass von der Arbeitsgruppe Events mit viel Engagement und präziser Planung und Organisation realisiert.

Marc Tischhauser
Präsident Forum Palliative Care Teufen

Netzwerk Langzeitpflege, Tobel

Wir trafen uns zu 5 Sitzungen zur Vorbereitung auf die Wanderausstellung. Wir durften im August 2018 mit grossem Erfolg die Wanderausstellung präsentieren. Die Themen der Vorträge waren Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit., mit Andre Fringer, Palliativ Plus im Kanton TG, mit Roman Inauen, Spirituelle Bedürfnisse bei schwerkranken Menschen wahrnehmen und begleiten, mit Karin Kaspars – Elekes, Das Sterben demenzkranker Menschen mit anschliessender Buchvorstellung „Bewohner“ mit Dr.med. Christoph Held, einer Kick off Veranstaltung und einer Finissage am Sonntag mit ökumenischen Gottesdienst und gemeinsamem Mittagessen.

An der Kick off Veranstaltung durften wir 27 Personen aus Politik und anderen Institutionen begrüssen. Wir diskutierten Ideen, es kamen sehr gute Inputs von allen Beteiligten. Leider hat uns der Kanton eine Absage erteilt.

Im Netzwerk bearbeiten wir im Moment das Konzept Trauer welches sich mit der Unterstützung der Trauerverarbeitung vom Personal und Angehörigen auseinander setzt. Zudem wird ein Formular erarbeitet über die verschiedenen Glaubensrichtungen mit Hinweisen zur Trauer und Adressen von Personen zur Unterstützung der Pflege oder Angehörigen.

Ziel ist es im Früh Sommer das Forum zu eröffnen.

Monika Wettstein

Forum Toggenburg

Monika Gantenbein

Einzugsgebiet: Wattwil, Bütschwil, Ganterschwil, Ebnet-Kappel, Hemberg; Lichtensteig, Lütisburg; Mosnang, Kirchberg, Oberhelfenschwil, Nesslau, Wildhaus-Alt. St. Johann

Öffentlichkeitsarbeit

Fachvortrag von Dr. Roland Kunz, 07.06. **Herausforderungen: Palliative Care für multimorbide und demente alte Menschen.** Gemeinsam mit den Foren Kirchberg und Wil durften wir fast 100 Interessierte begrüßen. Dr. Roland Kunz gelang es, über fachlich neues und bewährtes einen interessanten Nachmittag zu gestalten.

Unser neuer Flyer konnte an vielen Orten abgegeben werden.

Verschiedene Mitglieder waren an Veranstaltungen und Vorträgen.

Von Angehörigen wurden wir vermehrt um Unterstützung angefragt.

Erarbeitete Themen/ Inhalte

Handlungsempfehlungen in der Sterbephase: Die Schulung von Fachpersonal findet weiterhin grossen Anklang. Es können noch weitere Schmerzpumpen an APH und Spitex abgegeben werden. Weitere Schulungen sind auch 2019 geplant. Die Steuerungsgruppe tauscht sich regelmässig aus.

Finanzen

Zusätzliche Kosten, entstanden durch das Projekt Handlungsempfehlungen, konnten dank der grosszügigen Spende von Inner Weehl Club Fürstenland beglichen werden.

Der zuständige Beamte informierte uns über das finanzielle Engagement der Gemeinden, die das Forum unterstützen.

Anzahl Sitzungen

Drei Sitzungen, neu im APH Risi Wattwil. Nebst den vorgegebenen Traktanden ergaben sich immer interessante Gespräche.

Mitglieder Steuergruppe

Ruth Herzog, APH Risi Wattwil

Heidi Hildebrand, Spitex oberes Toggenburg

Fränzi Niebecker, Hospizgruppe Toggenburg

Monika Rutz, APH Wier Ebnet Kappel

Michaela Signer, Hausärztin Ebnet Kappel, Ärzteverein Toggenburg

Monika Gantenbein, Johanneum Neu St.Johann

Claudia Frey Forum Kirchberg

Esther Schiess, Pfarrerin Ebnet Kappel

Monika Gantenbein Januar 2019

Forum Untersee und Rhein

Andreas Gäumann

Einzugsgebiet: Schlatt, Basadingen-Schlattingen, Diessenhofen, Wagenhausen, Eschenz, Mammern, Steckborn, Berlingen, Salenstein, Ermatingen

Im November 2015 entstand das Palliative Care Forum Untersee als erstes im Kanton Thurgau. Dieses Forum wurde im Herbst 2018 als grössere Einheit neu gegründet und nennt sich fortan «Palliative Care Forum Untersee und Rhein». Der Einzugsrayon orientiert sich am Gebiet der SPITEX Thurgau Nordwest und der ehemaligen Spitex Untersee. Die Kerngruppe ist der «Motor» des Forums und besteht aus Andrea Dobrin Schippers (Bereichsleitung Pflege der Psychiatrischen Dienste Thurgau), Janine Hatt (Fachverantwortliche Palliative Care der Spitex Thurgau Nordwest), Esther Henzi (Hausärztin, CAS Spezialisierte Palliative Care), Cornelia Weidmann (Soziale Dienste der Stadt Steckborn) und Leiter Andreas Gäumann (Pfarrer, Präsident der Spitex Thurgau Nordwest).

An der Gründungsveranstaltung am 25. September 2018 wurden Auszüge aus dem Film «Being there» von Thomas Lüchinger gezeigt. In gemischten Kleingruppen tauschten sich die Forums-Teilnehmenden zum Film aus und äusserten ihre gegenseitigen Erwartungen. Vorgestellt wurden Ergebnisse einer durch die Kerngruppe organisierten Umfrage bei Spitex, Ärzten, Gemeinden und Seelsorge bezüglich Palliative Care in der Region. Übereinstimmend mit den am Abend zusammengetragenen Anregungen aus dem Plenum, konnten in der Umfrage Handlungsbedarf und Ansatzpunkte für Palliative Care in den Gemeinden aufgezeigt werden.

Forum Uzwil

Patricia Mojzisek

Einzugsgebiet:

Wir haben unsere Netzwerkpartner nun definiert und die Adressliste erstellt. Diese wäre denn parat, um sie auf der Homepage von *palliative ostschweiz* aufzuschalten.

Weiter haben wir die Kick-Off-Veranstaltung für den 15. Mai 2019 ab 17.00 Uhr terminiert und den Inhalt definiert. Gerne werden wir dazu alle unsere Netzwerkpartner einladen. Auch ihr bekommt eine Einladung dazu - es würde uns sehr freuen, wenn viele von euch daran teilnehmen könnten.

Ebenfalls werden wir das PCF an der Mitglieder-Info der Spitex Region Uzwil vom 30. April vorstellen. Auf Ende Jahr (Herbst) steht ein Anlass für die Öffentlichkeit auf dem Plan. Was oder wie dieser gestaltet werden soll, wissen wir noch nicht so genau.

Im Moment arbeiten wir mit Hochdruck daran herauszufinden, wie wir am besten / sinnvollsten eine Hospizgruppe auf die Beine stellen, wie wir diese Rekrutierung und die Weiterbildung gestalten sollen.



Forum Wil

Silvia Ammann

Work in progress!
